

Biotonne im Sommer – heiße Tipps

Mit steigenden Temperaturen kann es in der Biotonne äußerst lebendig werden. Hier einige Tipps für die Verwendung der Biotonne in der heißen Jahreszeit:

- * Biotonnen sollten nicht in der prallen Sonne stehen, sondern es sollte ein kühler und schattiger Standort gewählt werden. Bei heißen Temperaturen verrotten Lebensmittelreste und Bioabfälle schneller – Schimmel, Ungeziefer und Gerüche können sich ausbreiten. Auch regelmäßige Reinigung der Abfallbehälter – am besten mit Regenwasser – beugt Geruchsbelästigung vor.
- * Decken Sie, wenn möglich, nach jeder Befüllung den Biomüll in der Biotonne mit Gartenerde, alter Blumenerde oder Sägespäne ab.
- * Biomüll sollte bereits in der Küche in altes Zeitungspapier oder Küchenrolle eingewickelt werden. Papier saugt Flüssigkeiten auf, hält Boden und Wände der Behälter sauber und kann problemlos kompostiert werden. Das Fassungsvermögen Ihrer Tonne wird dadurch nicht wesentlich reduziert, denn das Papier nimmt Feuchtigkeit auf und wird aufgrund des dann höheren Gewichts wieder zusammengedrückt.

Kunststofftüten dürfen **nicht** verwendet werden, da sie nicht verrotten.
- * Frische Rasenabfälle verkleben schnell und entwickeln Hitze – ein idealer Nährboden für Bakterien und Schimmel. Rasenschnitt sollte deshalb antrocknen, bevor er in die Biotonne oder auf den Komposter gegeben wird.
- * Am Boden der Biotonne eine **Knüllschicht aus Zeitungspapier** auslegen. Dies beugt Staunässe vor und hält die Tonne sauber.
- * Krabbeln bereits Maden in der Biotonne hilft Gesteinsmehl. Streuen Sie diese Stoffe, die es in Gartencentern oder Drogerien zu kaufen gibt, wie eine Puderschicht über den Bioabfall. Diese Stoffe binden Feuchtigkeit und entziehen bereits vorhandene Maden Wasser.